Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/863

26. 06. 73

Sachgebiet 912

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Waffenschmidt, Milz, Vehar, Tillmann, Breidbach, Dr. Unland, Braun, Dr. Freiherr Spies von Büllesheim, Jahn (Münster), Köster, Rommerskirchen und Genossen
– Drucksache 7/762 –

betr. Berücksichtigung des Landes Nordrhein-Westfalen am Ausbauplan der Bundesfernstraßen

Der Bundesminister für Verkehr hat mit Schreiben vom 25. Juni 1973 – StB 1/00.12.10/10 19 Vm 73 – die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

1. Was hat die Bundesregierung unternommen bzw. gedenkt sie zu tun, um dem Land Nordrhein-Westfalen in Auswertung des Gutachtens „Nordrhein-Westfalen – Analyse zur Ausbauplanung der Bundesfernstraßen" und des Berichtes der Projektgruppe des Landes Nordrhein-Westfalen dazu einen angemessenen Anteil an Bundesmitteln für den Bundesfernstraßenbau zu verschaffen?

Das von der Projektgruppe erstellte Gutachten befaßt sich ausschließlich mit der nordrhein-westfälischen Perspektive der Bundesfernstraßenplanung. Fernverkehrswege können jedoch nur aus der Gesamtschau des Bundesgebietes geplant und finanziert werden, so wie es der Bundesminister für Verkehr im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen und in den Mehrjahresplänen getan hat und weiterhin tun wird. Landesanteile gibt es nicht. Im übrigen ist die Bundesregierung der Auffassung, daß der Bundesfernstraßenbau in Nordrhein-Westfalen bisher angemessen berücksichtigt worden ist.

2. Wirken sich die von der Bundesregierung beabsichtigten Kürzungen der Bundesmittel für den Bundesfernstraßenbau auch für Nordrhein-Westfalen aus und falls ja, in welcher Größenordnung?

Die Frage wird mit „ja" beantwortet. Die effektive Kürzung der Bundesmittel für den Bundesfernstraßenbau in Nordrhein-West-

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (02221) 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1, Postfach 821, Goethestr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

falen beträgt 100,8 Mio DM. Das sind bezogen auf die ursprünglich 1973 vorgesehenen Bundesfernstraßenmittel weniger als 7 v. H.

3. Was hat die Bundesregierung bisher auf das Schreiben des Verkehrsministers Dr. Riemer an den Bundesminister für Verkehr, Dr. Lauritzen, vom 7. Februar 1973 bezüglich der Förderung des Bundesfernstraßenbaues im Land Nordrhein-Westfalen veranlaßt?

Der Bundesminister für Verkehr hat die vom Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen erstellte kritische Analyse der Ausbauplanung für die Bundesfernstraßen eingehend geprüft. Er hat das Ergebnis Herrn Minister Riemer mitgeteilt und ihn zu einem erläuternden Gespräch nach Bonn im Laufe des Monats August eingeladen.